

Jahres- u. Finanzbericht LiScha Himalaya e.V. – 2024

Der Blick auf das zurückliegende Jahr zeigt ein erfolgreiches, aber auch ein sehr bewegtes Jahr. Immer wieder trifft es dieses kleine Land hart. In diesem Herbst hatten extreme Regenfälle eine Flutkatastrophe ausgelöst, die in den betroffenen Gebieten viel Zerstörung angerichtet haben. Aber auch die Auswirkungen der Veränderungen im großen Weltgeschehen und die Kriege bekommt Nepal zu spüren. Preissteigerungen und Inflation sind die Folgen und schwächen einmal mehr die Ärmsten und Verletzlichsten der Gesellschaft.

Es zeigt sich immer wieder, wie wichtig unsere Projektarbeit geworden ist und wie dringend die Menschen unserer Projektregion sie gerade in solchen Zeiten brauchen.

Die drei wesentlichsten Worte, die dieses Jahr am besten beschreiben können, sind Dankbarkeit, Zuversicht und Gemeinschaft.

Dankbarkeit dafür, dass wir mit Ihnen und Euch so treue Unterstützer haben, die mit viel Herz helfen, besonders auch in Notsituationen wie der aktuellen Flutkatastrophe, sodass wir für die Menschen hier schnell und zuverlässig da sein können.

Dankbarkeit dafür, dass uns die Menschen in unserer Projektregion immer wieder auch das Vertrauen schenken, zusammen neue Projekte aufzubauen und Wege zu beschreiten. Wir haben mit den Chepang vor fast 14 Jahren mit kleinen Schritten begonnen. Vorsichtig lernend, was so scheue und vergessene Menschen wirklich benötigen, damit sie mit Vertrauen und Kraft ihren Platz in der Gesellschaft einnehmen können und nicht stimmlos am Rand stehen müssen.

Heute stehen wir vor ganz anderen Menschen. Es sind Menschen mit einem offenen Lachen und mutigen Initiativen, der Armut den Rücken kehren zu können.

Und Dankbarkeit für unser Team, auf das wir uns immer verlassen können. Über die Jahre sind wir gut eingespielt, wir kennen uns, und wir wissen, worauf es ankommt, besonders auch in kritischen Situationen. Aus unserer Idee ist eine gut funktionierende Organisation gewachsen!

Zuversicht – Unsere großen Lehrmeister sind jeden Tag aufs Neue die Menschen hier. Trotz der Schwere des Lebens und der immer wieder wirklich harten Rückschläge wie in diesem Jahr verlieren sie nie ihr Lächeln und ihr Vertrauen daran, dass es weitergeht, dass ganz sicher morgen wieder die Sonne aufgehen wird.

Gemeinschaft – Gemeinsam mit Ihnen und Euch haben wir schon so viel bewegt, so viel Gutes entstehen lassen: 2.800 Kinder und Jugendliche haben seit 2011 regelmäßigen Zugang zu Bildung erhalten – die wohl wichtigste Veränderung für ihr Leben; jeden Tag können die Mädchen und Jungen eine vollwertige Mahlzeit genießen, müssen so nicht mehr Hunger leiden; wir haben 6 Schulen gebaut – zwei weitere werden im kommenden Jahr fertig gestellt; wir konnten eine verlässliche medizinische Versorgung für alle Menschen in unserer Projektregion ermöglichen mit einer eigenen und gut ausgestatteten Gesundheitsstation; sind in Not- und Katastrophensituationen immer zur Stelle; und wir geben allen mit unseren verschiedenen Agrarprojekten, der Imkerei oder den Berufsausbildungen Hilfen an die Hand, um sich ein eigenes Einkommen zu erwirtschaften. Danke allen, die mit ihrer Unterstützung daran Anteil haben, dass wir den Menschen hier eine wichtige Stabile geworden sind und dass wir auch weiterhin mit einem Lächeln und Tatkraft jeden neuen Schritt und jedes neue Projekt angehen können.

Finanz- und Projektüberblick für das Jahr 2024

1 Projekt: Bildung für Kinder u. Jugendliche – Bildungsfonds

Schulen und Kindergärten

- 1.643 Kinder erhielten die Förderung für einen Schul- bzw. Kindergartenbesuch in den 16 Schulen bzw. 22 Kindergärten unserer Projektregion, d.h. 1.277 Schülerinnen und Schüler und 366 Vorschul- und Kindergartenkinder
- Schuluniform, Schultasche bzw. Schulrucksack, die notwendigen Schulmaterialien und Schuhe für alle Mädchen und Jungen unseres Bildungsprojektes von Klasse 1 bis Klasse 10
- regelmäßige Lebensmittel-Unterstützung bei Unterbringung im Internat für 70 Jugendliche
- Kurta Suruwal und Freizeitanzug für die Schülerinnen und Schüler: die Kurta Suruwal, die traditionelle Alltagsbekleidung bestehend aus einer langen Bluse und einer Hose, für die Mädchen und einen Freizeitanzug für die Jungen
- eine warme Jacke, einen Schulpullover und Schuhe für den Winter für alle Mädchen und Jungen unseres Bildungsprojektes von Klasse 1 bis Klasse 10
- ein Set Sommer- sowie ein Set Winterbekleidung und Sandalen für alle 366 Mädchen und Jungen der 22 Kindergärten
- Erweiterung der regelmäßigen Ausstattung mit Schulkleidung und warmer Winterkleidung auf alle Kinder und Jugendlichen, d.h. auch alle Jungen:
Beginnend im Winter 2024/25 erhielten alle 1.100 Jungen an den 16 von uns betreuten Schulen einen warmen Freizeitanzug sowie Schuhe.
Komplettfinanzierung durch private Stiftung: Spendeneingang für Winterkleidung in 2024 – Abrechnung/Verbrauch teilweise erst in 2025
- Ausstattung aller 22 Kindergärten und 16 Schulen mit Hygieneartikeln und Handwaschseifen
- Finanzierung von 29 zusätzlichen Lehrerinnen und Lehrern, 4 Kindergärtnerinnen und 2 Helferinnen, um die Qualität des Unterrichts an den Schulen und Kindergärten zu sichern

Weiterführende Schul- und Berufsausbildung

- berufsorientiertes Abitur für 95 Jugendliche: 41 Schülerinnen und Schüler erhielten in 2024 das Abitur, 38 besuchen die laufende 12. Klasse und 16 die Klasse 11
- Abschluss der mehrjährigen Berufsausbildung von 6 Jugendlichen: 2 Agrartechnikerinnen und 1 Agrartechniker mit Diplom, 1 Veterinär, 2 Elektrotechniker
- 1 Jugendliche befindet sich im Lehramtsstudium

Finanzierung von:

- die an den jeweiligen Ausbildungsstätten üblichen Schuluniformen inkl. Schuhen
- notwendige Schulmaterialien
- anfallenden Aufnahme-, Examens- sowie monatlichen Gebühren
- Internatsunterbringung und Verpflegung
- Winterkleidung bzw. Freizeitanzug
- medizinische Versorgung bei Notfällen

Schuluntersuchung/Medizinischer Nothilfe-Fonds

- Im Frühjahr und im Herbst erhielten alle 2.600 Mädchen und Jungen wieder einen Gesundheitscheck
- Im Zuge der Hygienetrainings Zahnbürsten und -paste für Schul- und Kindergartenkinder
- 14 weiterführende medizinische Behandlungen in Krankenhäusern von Schülerinnen und Schülern des Projektes bzw. deren Eltern oder Geschwister über den Nothilfe-Fonds des Bildungsprojektes

Allgemeine Projektausgaben wie die Gehälter der projektbezogenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden zu 100% dem Projekt „Bildungsfonds“ zugeordnet.

Allgemeine Projektausgaben wie die Gehälter der projektübergreifenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Transportkosten, technisches Equipment usw. wurden entsprechend des Projektaufwandes mit einem Anteil von 55 % dem Projekt „Bildungsfonds“ zugeordnet.

Gesamtausgaben 2024 - Projekt „Bildungsfonds“: 336.622,43 €.

2 Projekt: Schulspeisung

Unser Schulspeisungsprojekt ist noch immer in seiner Größenordnung einmalig in ganz Nepal und hat bereits andere Initiativen veranlasst, unserem Beispiel zu folgen!

Auch im Jahr 2024 stellten wir wieder allen Schülerinnen und Schülern sowie allen Kindergartenkindern der von uns betreuten 16 Schulen und 22 Kindergärten an sechs Tagen in der Woche eine vollwertige und warme Mahlzeit bereit. So konnten wir 2.600 Kinder und Jugendliche täglich mit dieser wertvollen Schulmahlzeit versorgen.

Um die Lebensmittel den jeweiligen Schulen bzw. Kindergärten zukommen zu lassen, ist eine lange Versorgungskette notwendig. Die über ein öffentliches Ausschreibungsverfahren ermittelten beauftragten Bauern und Zulieferer stellen die 28 verschiedenen Lebensmittel zentral nahe unserer Projektregion bereit. Von da treten die Lebensmittel 3-mal wöchentlich den Weg in die Berge an. Per geländegängigem LKW liefern wir Reis, Mais, Linsen, Bohnen, Kartoffeln, verschiedene Gemüse, Obst (Frisch- und Trockenobst), Tofu, Eier, Gewürze, Öl, ... an die über befahrbare Pisten erreichbaren Schulen direkt an bzw. entladen die Lebensmittel an mehreren zentralen Plätzen innerhalb unserer Projektregion. Die dort bereitstehenden einheimischen Träger transportieren alles für die Schulspeisung Notwendige zu den entsprechenden Schulen. Für einige Träger bedeutet das, die Lebensmittelsäcke bis zu sieben Stunden durch sehr steiles Gelände zu tragen. An den jeweiligen Schulen nimmt das „Küchenteam“ alles in Empfang und kann dann mit der Zubereitung beginnen.

Wir stellen die Schulspeisung an 6 Schultagen in der Woche bereit:

2.600 Kinder = ca. 63.000 warme Mahlzeiten im Monat = 10 t Lebensmittel im Monat!!!

Allgemeine Projektausgaben wie die Gehälter der projektbezogenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden zu 100% dem Projekt „Schulspeisung“ zugeordnet.

Allgemeine Projektausgaben wie die Gehälter der projektübergreifenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Transportkosten, technisches Equipment usw. wurden entsprechend des Projektaufwandes mit einem Anteil von 8 % dem Projekt „Schulspeisung“ zugeordnet.

Gesamtausgaben 2024 - Projekt Schulspeisung: 80.807,52 €

3 Projekt: Medizinhilfe

Jeder Mensch sollte ein Recht auf eine medizinische Versorgung haben. Was aber, wenn der nächste Arzt und das nächste Krankenhaus Stunden entfernt sind und der einzige Weg dorthin mit einer weiten und beschwerlichen Reise verbunden ist und wenn Medizin kostet – für viele Menschen zu viel kostet?

So auch die Situation für die 8.500 Menschen in unserer entlegenen Projektregion.

Seit Beginn unserer LiScha-Arbeit setzen wir uns dafür ein, den Menschen eine medizinische Versorgung zu ermöglichen.

Bisher nahmen 56.500 Menschen unsere medizinische Versorgung in Anspruch. Einigen von ihnen konnte sogar das Leben gerettet werden. Es sind Geschichten der Hoffnung geworden.

Hier ein Überblick über die LiScha Medizinhilfen 2024:

- Beschäftigung und Finanzierung von 3 medizinischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern:
 - Stationäre und mobile medizinische Versorgung der Dorfbewohner
 - Begleitung und Betreuung von Patienten bei Krankenhausaufenthalten
 - Medikamentenversorgung für alle Patienten
- Finanzierung aller Folgebehandlungen z.B. Krankenhausaufenthalte, Operationen, etc.
- Zweimal jährlich Schuluntersuchungen und Hygienetrainings für alle Schul- und Kindergartenkinder (siehe: Projekt: Bildung für Kinder u. Jugendliche)
- Betrieb einer Gesundheitsstation mit Apotheke im Hauptort Silinge inkl. geschultem medizinischem Personal und einer gesicherten Equipment- und Medikamentenversorgung (siehe 4.1 Gesundheitsstation)

In 2024 führten wir über 10.000 medizinische Untersuchungen für Kinder und Erwachsene durch, d.h. ca. 5.200 Schul- und Kindergartenuntersuchungen (siehe: Projekt: Bildung für Kinder u. Jugendliche) und 5.429 Untersuchungen bzw. Behandlungen für Patientinnen und Patienten in unserer Gesundheitsstation im laufenden Jahr. Sie alle wurden durch unser medizinisches Mitarbeiterteam versorgt.

Für 16 Patienten war eine weiterführende Behandlung in Krankenhäusern notwendig und diese wurde vollständig von LiScha finanziert. Entsprechend unserer Projektbeschreibung wurden davon 14 Fälle über das Bildungsprojekt (siehe: Projekt: Bildung für Kinder u. Jugendliche) finanziert, da der darin enthaltene Medizinfonds medizinische Behandlungen der betreuten Kinder und Jugendlichen sowie deren Familienmitglieder abdeckt.

Weitere 2 Patienten wurden direkt über das Projekt: Medizinhilfe finanziert.

In 2024 wurden folgende Versorgung und Behandlungen direkt von unseren medizinischen Mitarbeitern durchgeführt bzw. weiterführende Behandlungen und Operationen in Krankenhäusern finanziert: Knochenbrüche, Pilzvergiftungen, Tuberkulose, Denguefieber, Hauterkrankungen, Lungenentzündung, Nierentransplantation, Epilepsie-Behandlung, Unter- und Mangelernährung, Autoimmunerkrankung usw..

Sämtliche Kosten wurden und werden von LiScha getragen. Allein die Kosten der in 2024 in Krankenhäusern durchgeführten weiterführenden Behandlungen belaufen sich auf ca. 4.000 €.

Allgemeine Projektausgaben wie die Gehälter der projektbezogenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden zu 100% dem Projekt „Medizinhilfe“ zugeordnet.

Allgemeine Projektausgaben wie die Gehälter der projektübergreifenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Transportkosten, technisches Equipment usw. wurden entsprechend des Projektaufwandes mit einem Anteil von 10 % dem Projekt „Medizinhilfe“ zugeordnet.

Gesamtausgaben 2024 - Projekt „Medizinhilfe“: 38.919,67 €

3.1 Gesundheitsstation

Eine verlässliche medizinische Versorgung und das Wissen, dass im Notfall jemand für mich da sein wird, sollte das Grundrecht eines jeden Menschen sein.

In so entlegenen Gebieten wie unserer Projektregion arbeiten wir seit der ersten Stunde von LiScha daran, den Bewohnern Zugang zu Medizin zu ermöglichen.

Als wir 2011 unsere Projektarbeit begannen, gab es keine dementsprechenden Einrichtungen, kein Fachpersonal und keine Medikamente. Wer krank wurde, musste sich selbst behelfen. Der Gesundheitszustand der Menschen war sehr erschreckend. Unter den meisten Chepang-Familien herrschte eine große Armut. Medizin konnten sie sich nicht leisten. Die Menschen starben durch mangelnde Hygiene und fehlende medizinische Versorgung an vergleichsweise harmlosen Erkrankungen wie Grippe, Durchfall oder an den Folgen von Alltagsverletzungen und Verbrennungen.

Viel hat sich seit den ersten Tagen getan! Aus unserer anfänglichen eigenen Medizintasche wurden jährliche Medizincamps sowie die Kostenübernahme der Behandlungen im Notfall. Im Laufe der Jahre konnten wir eine kontinuierliche medizinische Versorgung mit eigenem medizinischem Personal etablieren, und seit 2021 betreiben wir eine eigene Gesundheitsstation.

8.700 Menschen können seitdem von einer gut ausgestatteten Einrichtung mit medizinischem Fachpersonal profitieren, an 365 Tagen im Jahr.

Allein in 2024 wurden in unserer Gesundheitsstation 5.429 Patienten von unseren medizinischen Mitarbeitern untersucht und behandelt, bis zu 50 täglich.

Bisher schon mit einem Hausanschluss zur Wasserversorgung ausgestattet, folgte in 2024 eine Photovoltaik- und eine Blitzschutz-Anlage. Die auf dem Dach platzierten 30 Solarmodule ermöglichen nun zusammen mit dem dazugehörigen Batteriespeicher eine unabhängige Stromversorgung für unserer Gesundheitsstation. Damit konnten wir die Sicherheit, den Standard und den Komfort deutlich erhöhen, und nicht nur unser Mediziner-Team sondern auch die Station selbst bietet den Menschen nun eine medizinische Versorgung rund um die Uhr.

Die gesamte Photovoltaik-Anlage sowie das Blitzschutz-System wurden durch den Rotary Club Hameln finanziert.

Allgemeine Projektausgaben wie die Gehälter der projektübergreifenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Transportkosten, technisches Equipment usw. wurden entsprechend des Projektaufwandes mit einem Anteil von 1 % dem Projekt „Gesundheitsstation“ zugeordnet.

Gesamtausgaben 2024 - Gesundheitsstation: 12.185,84 €

4 Projekt: Hilfe zur Selbsthilfe

Die Chepang zählen noch immer zu einer der ärmsten Volksgruppen Nepals. Zwangsansiedlung hat sie zu Bauern ohne nennenswertes Land werden lassen. Ihr Überlebensalltag: karge Böden an steilen Hängen, die ihnen kaum Erträge bringen und die ohne Hilfen nur ein Leben von der Hand in den Mund zulassen.

In den gut 14 Jahren, in denen wir gemeinsam mit den Chepang unsere Projekte ausgearbeitet und aufgebaut haben, zeigte sich ganz klar, dass neben Bildung die Schaffung von Einkommensmöglichkeiten die wirkungsvollste Maßnahme ist.

LiScha und unser Partnerverein USD sind inzwischen vielfältig in die Dorfgemeinschaft integriert, die Menschen vertrauen uns und wir unterstützen Initiativen, Programme und Notsituationen innerhalb dieser Dorfgemeinschaften.

Ein Einkommen für die Menschen unserer Projektregion:

- Regelmäßige Aufträge und entsprechende Entlohnung für die von LiScha ausgebildeten Schneiderinnen: Fertigung der Schuluniformen und Alltagskleidung für alle Mädchen und Jungen unseres Bildungsprojektes. Insgesamt 2.248 Sets, das sind 5.641 Einzelteile.
- 12 neue Gewächshäuser für den Gemüseanbau, für die Menschen eine erfolgversprechende Einkommensquelle und die Chance auf eine abwechslungsreichere Ernährung!
- 3.950 Bienenkörbe in unserer Projektregion
Für 103 Familien ist die Imkerei inzwischen zu einer wichtigen Einkommensquelle geworden!
- Saatgut sowie Trainings gegen die Mangelernährung für 1.510 Familien: Rettich, Chili, Bohnen, Senf, Koriander, Bockshornklee, ... (Gemüse- u. Gewürzgarten für die Familienversorgung)
- 1.510 Familien erhielten Saatgut sowie Trainings für den Anbau von schwarzen Bohnen (Feldanbau als Einkommensquelle)

Allgemeine Projektausgaben wie die Gehälter der projektbezogenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden zu 100% dem Projekt „Hilfe zur Selbsthilfe“ zugeordnet.

Allgemeine Projektausgaben wie die Gehälter der projektübergreifenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Transportkosten, technisches Equipment usw. wurden entsprechend des Projektaufwandes mit einem Anteil von 10 % dem Projekt „Hilfe zur Selbsthilfe“ zugeordnet.

Gesamtausgaben 2024 - Projekt „Hilfe zur Selbsthilfe“: 32.559,31 €

5 Projekt: Notfall- und Katastrophenhilfe

5.1 Familien-Nothilfe

Familien, die einen schweren Schicksalsschlag erleiden, wie z.B. Tod eines Familienmitgliedes oder Verlust des Hauses durch Feuer oder Erdrutsche, erhalten innerhalb von 24 Stunden LiScha Hilfsgüter.

In 2024 fielen 5 Hütten/Häuser den Flammen zum Opfer und aufgrund von Krankheit bzw. eines Unfalls hatten wir 5 Todesfälle von Vätern unserer Patenkinder zu beklagen.

Sie alle erhielten Lebensmittel für die erste schwere Zeit sowie Kleidung und bei Verlust des Hauses zusätzlich Decken, Matten, Kochgeschirr und Planen.

Weitere 2 Familien werden von uns regelmäßig mit Waren des täglichen Bedarfs, Hygieneartikel und vor allem Lebensmitteln unterstützt:

Die Brüder Darsan und Sajan hatten schon sehr früh ihre Mutter verloren und so lebten die Beiden zusammen mit ihrem Vater und der Großmutter in einer winzig kleinen, äußerst einfachen Hütte. In 2021 verstarb auch noch die Großmutter und der Vater, stark beeinträchtigt durch eine halbseitige Lähmung nach einem Schlaganfall, kann die beiden nicht versorgen. Schon 2019 nahmen wir die Brüder in unser Bildungsprogramm auf und unterstützen sie und ihren Vater seither monatlich mit allem Lebensnotwendigen.

Ähnlich hart traf es die 3 Geschwister Rajaram, Ramitamaya und Sancha. Erst verstarb ihr Vater, kurz darauf verloren sie noch die Mutter. In ihrem Heimatort konnten sie, plötzlich auf sich allein gestellt, nicht bleiben. Eine Tante der Waisen hatte sich ihrer angenommen und sie zu sich in ihre Familie geholt. So kamen sie in unsere Projektregion. Die neue Familie ist sehr groß und das Geld ist knapp, sehr knapp.

Wir nahmen umgehend die drei in unser Bildungsprojekt auf, d.h. wir ermöglichten Ihnen den Schul- bzw. anfänglich den Kindergartenbesuch, eine tägliche warme und vollwertige Schulmahlzeit und unterstützen die Pflegefamilie regelmäßig monatlich mit Lebensmitteln, Kleidung und notwendigen Dingen des täglichen Bedarfs.

Allgemeine Projektausgaben wie die Gehälter der projektübergreifenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Transportkosten, technisches Equipment usw. wurden entsprechend des Projektaufwandes mit einem Anteil von 10 % dem Projekt „Familien-Nothilfe“ zugeordnet.

Gesamtausgaben 2024 – Projekt „Familien-Nothilfe“: 25.018,74 €

5.2 Fluthilfe

Tagelanger schwerer Dauerregen mit bis zu 600 l/m^2 innerhalb weniger Stunden hatte Ende September in Nepal eine Flutkatastrophe ausgelöst. Reißende Wasser- und Schlammmassen sowie unzählige Erdrutsche hinterließen verheerende Verwüstungen.

Landesweit starben knapp 240 Menschen, 4.500 Häuser wurden vollständig und 5.500 teilweise zerstört. Unzählige Straßen und Brücken, Schulen, Krankenhäuser, Wasserversorgungssysteme sowie landwirtschaftliche Anbauflächen wurden weggerissen oder schwer beschädigt.

Wir begannen sofort nach dem Nachlassen der Regenmassen mit der Koordination unserer Hilfsleistungen. Dank unseres eingespielten Teams und der großartigen Spendenbereitschaft war es uns möglich, schon nach nur wenigen Tagen ca. 15 Tonnen Hilfsgüter den Betroffenen zur Verfügung zu stellen.

Unsere Hilfspakete enthielten Schlafmatten, Decken, 55 kg Lebensmittel (Reis, Linsen, Kichererbsen, Soja, Salz, Gewürze, Öl) sowie Kochtöpfe, Essgeschirr, Kochbesteck, Wassereimer, Hygieneartikel, Macheten, Solarlampen,

So erreichte unsere Hilfe über 1.000 Menschen in 160 Haushalten in den am schwersten betroffenen Gebieten Nepals. Dort wurden wir sehnsüchtig und dankbar erwartet. Waren wir doch die Ersten, die zu diesen Menschen vordrangen.

Auch wenn der Verlust, den die Menschen erlitten haben, nur schwer zu ersetzen ist, ermöglichte ihnen unsere Unterstützung doch, die erste schwere Zeit zu überstehen und hilft ihnen, einen neuen Anfang zu finden.

Allgemeine Projektausgaben wie die Gehälter der projektübergreifenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Transportkosten, technisches Equipment usw. wurden entsprechend des Projektaufwandes mit einem Anteil von 5 % dem Projekt „Fluthilfe“ zugeordnet.

Gesamtausgaben 2024 – Projekt „Fluthilfe“: 26.194,07 €

5.3 Erdbebenhilfe/Schulbau

Im April/Mai 2015 erschüttern mehrere verheerende Erdbeben Nepal und seine Menschen und verändern das Leben in dem kleinen Himalayastaat auf dramatische Weise.

Den Beben fielen landesweit nicht nur 9.300 Menschenleben zum Opfer, auch wurden ca. 600.000 Gebäude, davon über 20.000 Schulen zerstört.

Glücklicherweise kam in unserem Projektgebiet niemand ums Leben! Aber die Wucht der Zerstörung war auch hier erschreckend: 700 Familienhäuser und 7 Schulen wurden völlig zerstört.

Neben unseren etablierten Projekten widmeten wir uns in der darauffolgenden Zeit dem Wiederaufbau der zerstörten Schulen und Privathäuser, und besonders der Schulneubau sollte zu unserem logistisch und finanziell forderndsten Projekt für die nächsten Jahre werden.

So errichteten wir seitdem 5 neue Schulen: größer, schöner und erdbebengerecht!

Die verbliebenen Schulen von Garling und Dhirang sind unsere zwei entlegensten und damit am schwierigsten zu erreichenden Schulen. Baumaßnahmen in so abgeschiedenen Regionen sind eine große Herausforderung, da u.a. alle Baumaterialien auf langen, schmalen und steilen Wegen an den Bauort transportiert werden müssen.

Wurden bei den ersten von LiScha errichteten Schulen fast alle Baumaterialien wie Zement, Kies, Ziegelsteine, Stahlträger usw. per Hand bzw. Rücken von unzähligen Trägern an den Zielort transportiert, kommen inzwischen auch Traktoren auf den neu angelegten Pisten zum Einsatz.

Aber auch für diese ist das steile unwegsame Gelände eine extreme Belastung und kann nur mit stark reduzierter Zuladung und im Schneckentempo gemeistert werden.

Diese zusätzlichen logistischen Anforderungen schlugen sich dann natürlich auch in den Baukosten nieder.

Mit der Ansparung der notwendigen Gelder aus Freien Spenden sowie der großzügigen Übernahme der Finanzierung eines kompletten Schulneubaus durch zwei treue LiScha-Begleiter und -Förderer konnten wir mit dem Bau der letzten beiden von den Beben zerstörten Schulen beginnen.

Diese Baumaßnahmen bilden nach den bisher schon errichteten 5 Schulneubauten den Schlussakt für die Fertigstellung des umfangreichen Bauvorhabens der durch die Erdbeben zerstörten Schulen und wird im Laufe des Jahres 2025 vollständig abgeschlossen sein.

Allgemeine Projektausgaben wie die Gehälter der projektübergreifenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Transportkosten, technisches Equipment usw. wurden entsprechend des Projektaufwandes mit einem Anteil von 1 % dem Projekt „Erdbebenhilfe/Schulbau“ zugeordnet.

Gesamtausgaben 2024 – Projekt „Erdbebenhilfe/Schulbau“: 50.018,35 €

Dabei wurden die Ausgaben in 2024 für dieses Projekt in voller Höhe über den Verbrauch der Zweckerfüllungsrücklage „Erdbebenhilfe/Schulbau“ finanziert.

Angaben über Zuführung bzw. Verbrauch von Rücklagen sind vorläufig. Die Entscheidung der Zuführung sowie dem Verbrauch von Rücklagen in 2024 wird gemäß § 62 AO entsprechend der Frist des § 55 AO Abs. 1 Nr. 5 Satz 3 innerhalb der allgemeinen Mittelverwendungsfrist von 2 Jahren, d.h. bis Ende 2026 getroffen.

Im Vereinsjahr 2024 konnte LiScha Himalaya e.V. Projekteinnahmen in Höhe von 852.657 € verzeichnen. Hinzu kamen die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen in Höhe von 40.299 €, aus Vermögensverwaltung in Deutschland in Höhe von 553 € und in Nepal Zinserträge in Höhe von 5.134 €.

Damit betrugen in 2024 die Gesamteinnahmen 898.642 €.

Die Gesamtausgaben für Projekte in 2024 (Projektkosten) beliefen sich auf 602.326 €.

Diese wurden in Höhe von 552.308 € aus Projekteinnahmen 2024 und in Höhe von 50.018 € durch den Verbrauch von Projektrücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO finanziert.

Hinzu kamen die Kosten für den Druck und den Versand des LiScha-Kalenders 2025 in Höhe von 1.307 €, dessen Einnahmen diese Kosten komplett deckten. Der darüberhinausgehende Erlös kam den Projekten zu 100 % zugute.

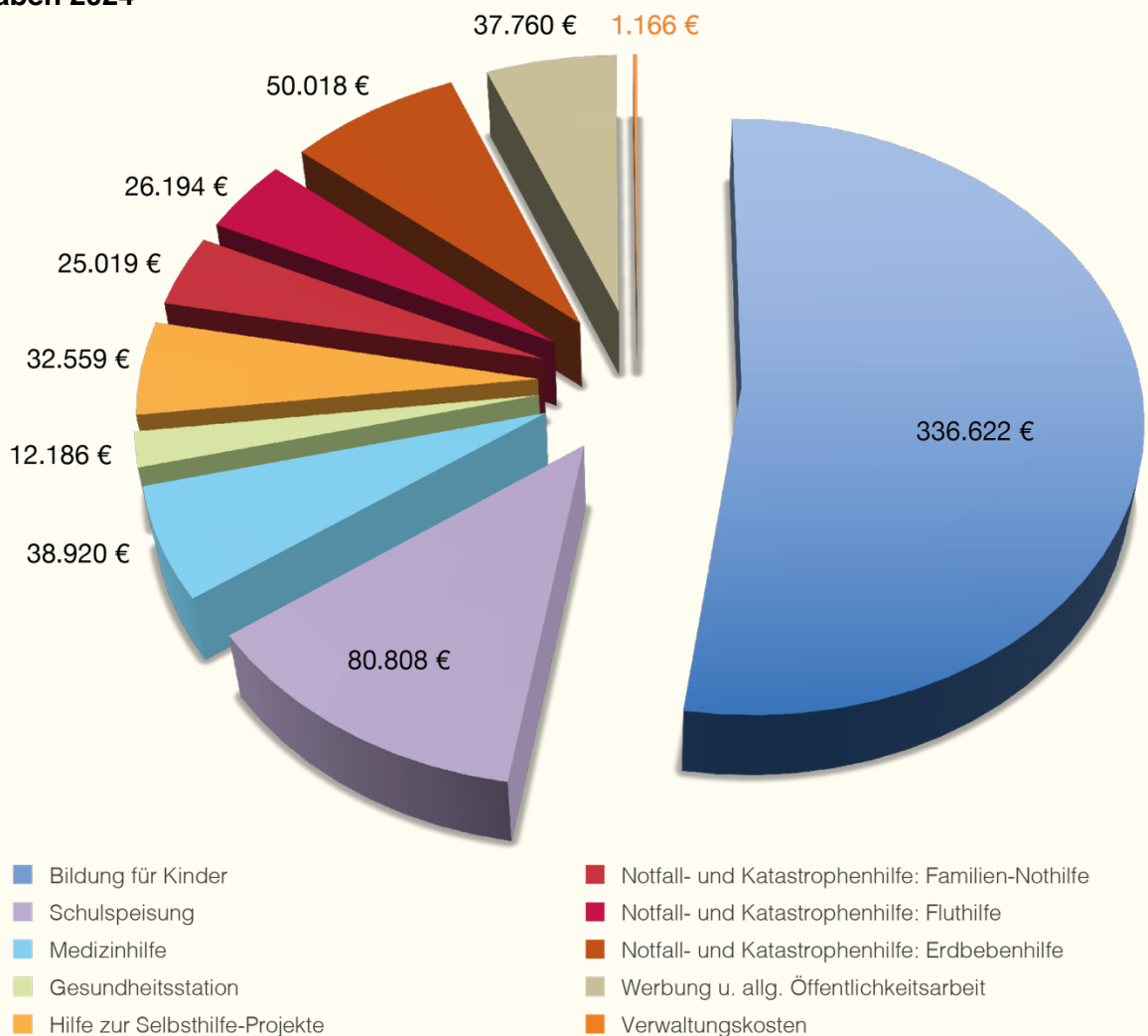
Zusätzlich wurden Kosten für Werbung, allg. Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung in Höhe von 38.925 € verbucht. Diese wurden zu 100 % durch die Mitgliedsbeiträge abgedeckt und entsprechen einem Anteil von 6,0 % an den Gesamtausgaben. Der Verwaltungskostenanteil davon entspricht 0,2 %.

Für die Vermögensverwaltung fielen in 2024 Kosten von 2.500 € an.

Damit beliefen sich die Gesamtausgaben in 2024 aus Einnahmen desselben Jahres auf 595.039 €.

Der Überschuss 2024 betrug 303.603 €.

Ausgaben 2024



Übersicht Einnahmen und Ausgaben 2024

Einnahmen/Spenden:

Projekt: Bildung für Kinder u. Jugendliche	252.470,80 €	
Projekt: Schulspeisung	46.155,48 €	
Projekt: Medizinhilfe	7.167,00 €	
Gesundheitsstation	10.286,65 €	
Projekt: Hilfe zur Selbsthilfe	16.717,92 €	
Projekt: Notfall- u. Katastrophenhilfe	51.497,35 €	
Allg. Spenden	468.361,44 €	
Vereinsintern u. Sonstige	5.133,75 €	857.790,39 €
Mitgliedsbeiträge - Fördermitglieder	37.808,50 €	
Mitgliedsbeiträge - Aktive Mitglieder	2.490,00 €	40.298,50 €
Vermögensverwaltung - Einnahmen	553,42 €	553,42 €
Gesamteinnahmen 2024		898.642,31 €

Ausgaben:

	aus Einnahmen	aus Rücklagen **
<u>Projektkosten</u>		
Bildung für Kinder u. Jugendliche	-336.622,43 €	
Schulspeisung	-80.807,52 €	
Medizinhilfe	-38.919,67 €	
Gesundheitsstation	-12.185,84 €	
Hilfe zur Selbsthilfe	-32.559,31 €	
Notfall- u. Katastrophenhilfe - Familien-Nothilfe	-25.018,74 €	
Notfall- u. Katastrophenhilfe - Fluthilfe	-26.194,07 €	
Notfall- u. Katastrophenhilfe - Erdbebenhilfe (Schulbau)		-50.018,35 €
Projektkosten - Gesamt	-552.307,58 €	
LiScha-Kalender 2025 (Spendenerlös → Freie Spende)	-1.306,62 €	
Werbung, allg. Öffentlichkeitsarbeit u. Verwaltung ¹	-38.925,36 €	
Vermögensverwaltung - Ausgaben	-2.499,69 €	
Gesamtausgaben 2024	-595.039,25 €	-50.018,35 €

Überschuss / Verlust 2024

303.603,06 €

¹ Werbung, allg. Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltungsausgaben * (gemäß den Richtlinien des DZI)

Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit

Personalausgaben		
Spenderbetreuung, Zuwendungsbestätigungen (Gehalt, SV-AN/AG, Steuer, Soli, U1, U2, Inflationsausgleich)	32.606,03 €	
Bürokosten		
Porto, Überweisungsgebühren	988,45 €	
Drucksachen, Medien		
Patenschaftsmaterial, Infomaterial, Internetauftritt	3.190,14 €	
Öffentlichkeitsarbeit		
Betreuung von Paten u. Spendern, ...	975,08 €	37.759,70 €

Anteil der Ausgaben für Werbung und allg. Öffentlichkeitsarbeit an den Gesamtausgaben 2024: **5,85 %**

Verwaltungsausgaben

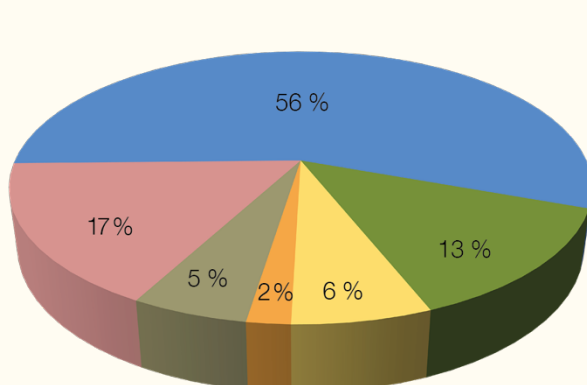
Ausstattung		
Technisches Gerät, Software	422,77 €	
Bürokosten		
Kommunikation, Büromaterial, Bankgebühren	562,88 €	
Sonstige		
Jahreshauptversammlung, Vorstandstreffen	180,01 €	1.165,66 €

Anteil der Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben 2024: **0,18 %**

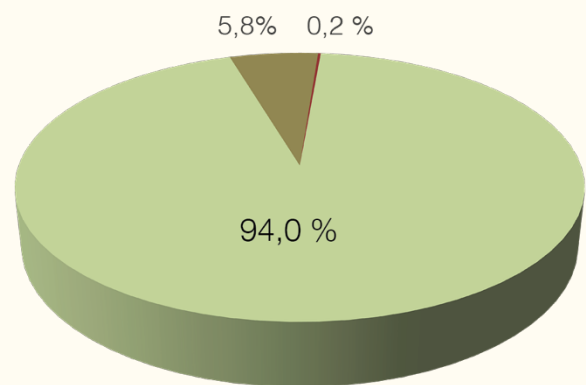
Werbung, allg. Öffentlichkeitsarbeit u. Verwaltungsausgaben - (gesamt) 38.925,36 €

Anteil der Gesamtausgaben für Werbung, allg. Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung an den Gesamtausgaben 2024: **6,03 %**

* Die Aufstellung enthält auch Kosten des Jahres 2023, die erst in 2024 buchbar waren. Auf der anderen Seite sind einige Kosten des betrachteten Geschäftsjahres 2024 erst in 2025 buchbar und sind deshalb hier noch nicht aufgeführt.



■ Bildung für Kinder
 ■ Schulspeisung
 ■ Medizinhilfe
 ■ Gesundheitsstation
 ■ Hilfe zur Selbsthilfe-Projekte
 ■ Notfall- und Katastrophenhilfe



■ LiScha - Projekthilfen
 ■ Werbung u. allg. Öffentlichkeitsarbeit
 ■ Verwaltungskosten*

* Berechnung der Verwaltungskosten unter Anwendung des DZI-Konzeptes (DZI - Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen)

Vermögensaufstellung zum 31.12.2024

Bankguthaben zum 01.01.2024 (inkl. Rücklagen)

USD Nepal	15.609,85 €	
LiScha Himalaya Nepal	206.638,02 €	
LiScha Himalaya e.V.	1.039.443,05 €	1.261.690,92 €
Überschuss / Verlust 2024		253.584,71 €

Bankguthaben zum 31.12.2024 (inkl. Rücklagen)

USD Nepal	172.570,48 €	
LiScha Himalaya Nepal	99.062,59 €	
LiScha Himalaya e.V. (inkl. Depot)	1.243.642,56 €	1.515.275,63 €

Vermögensverwaltung

Vermögensverwaltung - Einnahmen	553,42 €
Vermögensverwaltung - Ausgaben	-2.499,69 €

In 2024 wurde ein Teil der Rücklagen (Kurswert: 500.024 €) entsprechend den Regeln des Gesetzgebers in der für gemeinnützige Vereine möglichen risikoarmen Anlageform der Bundesanleihen gesplittet für die Laufzeiten von 1, 2, 3 bzw. 4 Jahren angelegt.

Im Jahr der Anlage 2024 fielen die üblichen Kosten für Depot-Anmeldung, Provision, Transaktionsgeld, Maklercourtage, Stückzinsen usw. an und es gingen die ersten Erträge aus Zinsen auf dem Vereinskonto ein.

Rücklagenspiegel 2024 **

	01.01.2024	Zuführung	Verbrauch	31.12.2024
Zweckerfüllungsrücklagen:				
Gesundheitsstation	200.000 €	0 €	0 €	200.000 €
Erdbebenhilfe/Schulbau	250.000 €	0 €	50.018 €	199.982 €
Bildung f. Kinder u. Jugendliche	250.000 €	0 €	0 €	250.000 €
Schulspeisung	50.000 €	0 €	0 €	50.000 €
Medizin-Hilfe direkt	50.000 €	0 €	0 €	50.000 €
Freie Rücklage	456.645 €	89.864 €	0 €	546.509 €
Summe	1.256.645 €	89.864 €	50.018 €	1.296.491 €

** Die Angaben der Zuführung bzw. dem Verbrauch von Rücklagen sind vorläufig. Die Entscheidung der Zuführung sowie dem Verbrauch von Rücklagen in 2024 wird gemäß § 62 AO entsprechend der Frist des § 55 AO Abs. 1 Nr. 5 Satz 3 innerhalb der allgemeinen Mittelverwendungsfrist von 2 Jahren, d.h. bis Ende 2026 getroffen.

Fassung vom 12.11.2025

LiScha Himalaya e.V.
Hugo-Jentsch-Str.10
03172 Guben
Germany

Tel. +49 3561 55 01 96
www.lischa-himalaya.org
lischa@lischa-himalaya.org

Vereinsregister:
Amtsgericht Cottbus
VR 4922 CB

Sparkasse Spree-Neiße
IBAN DE11 1805 0000 0190 009071
BIC WELADED1CBN